

Harz ist ein isolirtes Plateau von 1800' Mittel-Höhe, sein Scheitelpunkt, der Brocken, 3508' hoch. Zwischen ihm und dem scharfrückigen Thüringerwalde, von 2400' Mittelhöhe (höchster Gipfel der Gr. Beerberg, 3064'), breitet sich die thüringische Hochebene mit dem öden Plateau des Eichsfeldes aus, und der Rücken des Thüringerwaldes verwandelt sich gegen das Fichtelgebirge hin ebenfalls zu einem Plateau, eine Oberflächengestalt, die im ganzen Erzgebirge bis zur Elbe vorwaltet. Jenes ist um 300' niedriger, dieses um 200' höher, als der Thüringerwald. In Beiden ist das Verhältniß der Gipfelhöhe zur Kammhöhe gleich, nämlich 1,5 zu 1. Wie die Weser ein Querthal bildet, so auch die Elbe bei ihrem Durchbruch des Erzgebirges. Diese beiden Thäler sind die hervorragendsten unter den Thalbildungen innerhalb des ganzen hercynischen Berg-Systems, alle übrigen Thäler sind von geringerer Bedeutung; das der Oder wird erst bedeutend, nachdem es das Gebirge verlassen hat. In den Sudeten ist die Kettenform vorherrschend, bald in Einer Reihe, wie das Riesengebirge (Scheitel: die Schneekoppe, 4929' hoch), bald in zwei Reihen, wie die südlichen Sudeten, welche die Glazer Hochebene umgürten. Diese letzteren haben eine mittlere Höhe von 3800' und ihr Scheitelpunkt, der Altvater, ist 4594' hoch. Sehr steil fallen sie ab zur Ebene der Oderquelle, über die sie sich 2800' senkrecht erheben.

8. Das Karpaten-System besteht in seinen nordwestlichen und südöstlichen Abtheilungen größtentheils aus amphibolischen Massengesteinen, während der zwischenliegende Raum mit jüngern Gebirgsbildungen erfüllt ist, und zahlreich ist das Vorkommen von pyroxenischen Massengesteinen. Zwischen Mähren und Galizien einer und Ungern anderer Seits ziehen die Karpaten als ein großes Gränz-Gebirge nach der Bukowina und Siebenbirgen, indem sie das zuletzt genannte Land ringsumwallen und zu einer Hochebene von etwa 1200' absoluter Höhe gestalten. Kleinere Plateaux finden sich auch in den nordwestlichen Karpaten, die aus einer Menge getrennter, doch fast sämtlich parallel von N. nach W. streichender kurzer Bergketten bestehen, unter denen die Tatra-Kette die höchste, zugleich des ganzen Karpaten- und des mitteleuropäischen Gebirgs-Systems ist. Die Kamm-Höhe der Tatra beträgt 5700' und die der Gipfelhöhe des Kulminationspunktes, der Gerlsdorfer Spitze, 8062' *). Zackenförmig, wie Alpenspitzen, streben diese Taträhöhen in die Höhe, von einem Fußgestelle, einer Hochebene, welche gegen 2000' absolute Höhe hat.

9. Wir schließen diesen raschen Ueberblick der Oberflächengestalt der mitteleuropäischen Bergländer mit einem Profil von Hochfrankreich und einem andern durch die Karpaten gezogenen Durchschnitt, indem wir für eine Veranschaulichung eines Theils der deutschen Gebirge auf das Profil S. 136 und des Riesengebirges auf das Profil S. 112 verweisen.



*) Bisher galt die Lomnizer Spitze für den höchsten Scheitel der Tatra (s. Anh., Taf. XVIII, S. 77). Nach neuern, von Greiner angestellten Messungen ist aber die Gerlsdorfer Spitze höher. Diefen Messungen zufolge ist die Lomnizer Spitze 8015', eine andere in der Nähe 7986' und die Eisthaler Spitze 7920' hoch.